

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Ankauf einer Spiegelkapsel aus Elfenbein, Paris um 1320-1330, für das Museum Schnütgen

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	08.10.2019
Finanzausschuss	04.11.2019

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur stimmt dem Ankauf des Elfenbeinreliefs einer Spiegelkapsel, Paris im 1320, von der Galerie Brimo de Larousshile, Paris, zum Preis von 360.000 Euro für das Museum Schnütgen zu.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe in Höhe von insgesamt 360.000 Euro bei Finanzstelle 4500-0401-0-1000 – Ankaufsetat Museen, Teilfinanzplan 0401 – Museumsreferat – bei der Teilplanzeile 9 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Hpl. 2019.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>360.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung:**Das Objekt**

Dem Museum Schnütgen wird ein einzigartiges Objekt aus dem Bereich der französischen Hofkunst des 14. Jahrhunderts angeboten, eine Spiegelkapsel aus Elfenbein, Paris um 1320, welche eine Minne-Szene im Rahmen eines Jagdausfluges darstellt. Sie zeigt ein durch einen Wald reitendes Liebespaar zu Pferde, bei dem die modisch u.a. mit einem Schnabelhut gekleidete Dame den sich von seinem Pferd aus zu ihr umwendenden Herrn liebevoll am Kinn fasst. Auf seiner Linken hält der Kavalier einen Jagdfalken; das Paar wird begleitet von einem Diener, der einen Speer trägt.

Es handelt sich um die Vorderseite einer Kapsel für einen darin eingelegten Spiegel, die ursprünglich noch durch einen Rückdeckel verschlossen war.

Das Relief ist in seiner Qualität ein herausragendes Werk der Pariser Elfenbeinkunst der Gotik und würde den im Museum Schnütgen bislang zwar schon in einigen Objekten angelegten aber doch eher kleinen Sammlungsbereich enorm heben.

Zustand des Objektes und Provenienz

Das trotz der für ein als Handschmeichler konzipiertes Liebesgeschenk typischen Gebrauchsspuren vorzüglich erhaltene und in der kunsthistorischen Fachliteratur seit 1906 bekannte Objekt hat eine hervorragende Provenienz und wird von der renommierten Pariser Kunsthandlung Brimo de Laroussilhe für 360.000 Euro angeboten.

Neben der kunsthistorischen Bedeutung und Qualität des Objektes an sich, zeichnet es sich auch durch seine exzellente und lückenlose Provenienz aus den berühmten Sammlungen Sulzbach, Garnier und Kofler-Truniger aus, die noch weit über die Erstpublikation von 1906 zurückreicht.

Bedeutung des Objektes für die Sammlung des Museum Schnütgen

Für das Museum Schnütgen ist dieses seltene Elfenbeinrelief in vielfacher Hinsicht eine außeror-

dentlich bedeutende Erwerbung:

Das Museum besitzt einige erstrangige Elfenbeine aus der Zeit von den Karolingern bis in die Romanik, vom 9. Bis ins 12. Jahrhundert, aber der für die Geschichte der Elfenbeinskulptur bedeutsame Bereich der französischen Gotik ist bislang eher schwach vertreten. Dieses Relief ist ein erstrangiges und sehr seltenes Beispiel für diesen überaus wichtigen Bereich in der Geschichte der Kunst der Elfenbeinschnitzerei.

Die Museumssammlung umfasst zudem bislang religiöse Kunstwerke in großer Zahl, aber bislang kein bedeutendes Werk der profanen Kunst, wie es dieses aus dem Themenkreis der höfischen Liebe darstellt, der auch in der Poesie jener Zeit in Romanen, wie dem berühmten Rosenroman, und allegorischen Gedichten behandelt wurde.

Dieses spezielle Objekt hat das Potential, sich auch zu einem Publikumsliebling zu entwickeln.

Kaufpreis

Zahlreiche mit der hier beurteilten Spiegelkapsel vergleichbare Objekte sind in Katalogen zur Sammlung des Victoria & Albert Museums (2014) und der Wyvern Collection (2019) enthalten. Das beigefügte und in englischer Sprache verfasste Gutachten gibt eine Charakterisierung des Werks, hebt seine Qualität, besondere Provenienz und Seltenheit hervor und die Einschätzung des Preises als fair, zumal gotische Elfenbeine dieser Qualität in den letzten Jahren auch zu deutlich höheren Preisen verkauft wurden.

Finanzierung

Die Mittel in Höhe von insgesamt 360.000 Euro stehen bei Finanzstelle 4500-0401-0-1000 – Ankaufsetat Museen, Teilfinanzplan 0401 – Museumsreferat – bei der Teilplanzeile 9 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Hpl. 2019 zur Verfügung.

Folgaufwendung, wie bspw. Abschreibungen, fallen nicht an.

Begründung der Dringlichkeit

Minneszenen (ebenso wie Darstellungen der Falkenjagd) auf Elfenbeinreliefs wie im vorliegenden Kunstwerk erfreuen sich auf dem Markt einer wachsenden Beliebtheit. Das Museum Schnütgen steht daher in Konkurrenz zu finanzstarken Sammlern, insbesondere aus der Golfregion. Die Erfahrungen zeigen, dass Objekte dieser Güte und zu diesem Preis nicht lange auf dem Markt verfügbar sind. Aus diesem Grund ist bei diesem einmaligen Angebot grundsätzliche Eile geboten, und der nächste, erst spät im November stattfindende, Ausschuss Kunst und Kultur kann nicht abgewartet werden.

Anlagen:

1. Dossier (franz.) der Galerie Brimo de Larousshile
2. Abbildung des Objekts
3. Exportgenehmigung
4. Wertgutachten (engl.) von Dr. Paul Williamson, dem langjährigen Keeper der Abteilung für Skulptur, Metallarbeiten, Keramik und Glas und stellvertretender Direktor des Victoria & Albert Museums, einem der international renommiertesten Kenner mittelalterlicher Elfenbeinskulpturen